

feri, Fabri, Nauseae &c. Historia literaria tam facile a Protestantibus se vinci patiuntur. Dabo vel solum Dav. Clementem de Cochlaeo in *Biblioth. cur. Hist. et Crit.* T. VII. p. 199.

IV. fol. 200. resumuntur eadem manu Sermones, qui sunt: *Dominica 2. post octavam pasce. Deuota meditatio super Salutationem Angelicam*, subscripta 1538. in *Vigilia Assumptionis deipare Virginis Marię. Sermo in festo Assumptionis Marię.* 1538. Denique *In Festo dedicationis in Monte S. Guidonis* (Abb. de Pomposio, cujus Corpus Henricus III. Imp. ex Italia Spiram detulit) 1538. Hos quoque ad Cochlaeum pertinere ex ratione supra adducta non ambigo. Quibus, si ex *Ejus Opp. Catalogo cit.* addas: *Scopam in Araneas Ricardi Morysini Angli, De Edictis et mandatis Imperatorum et Regum pro Catholica Religione, et Censuram in Disputationem V. Lutheri contra Antinomos*, non negaveris annum 1538. laboriose ab ipso exactum fuisse.

XCVIII. VIII. 9. 17.

593 Codex membraneus germ. Sec. XI. Folior. III. 4. luculente scriptus, rubricis ornatus, optime servatus et olim, ut in calce notatur, *Sancti Trudperti martyris*, id est, antiquissimi Coenobii O. S. B. in *Brisgoja* continet Commentaria in *Canticum Canticor. Willeramii Abb. Eberspergensis* Paraphrasin *Theotiscam* in *Canticum* dedimus

Codd. XLIV. et XLV. Hanc pone sequitur fusior isthaec *Explanatio*, quae Sponsam *Christum* et Sponsam B. V. *Mariam* interpretatur. Titulum miniatum praefert: *Incipit prologus ad cantica canticorum.* Prologum hunc de Donis divini Spiritus, Vitiisque iisdem oppositis tractantem, docentemque, qua ratione praeparandus sit ad Eum recipiendum animus, integrum hic exhibere visum est, quo constet Lectoribus de Autoris Stilo, qui cum a *Willeramiano* pene nihil differat, fortasse suspicari liceat, hanc quoque *Explanationem* ex eodem Fonte promanasse. Ita vero ille:

Wir wellen kosen von deme oberosten liebe der meisten gnade. der raweklikesten sūzi, da ist der heilige geist Wir geistlichen mennisken. Spreken mit rebte von deme geiste. der ort habere ist des unseren namen. der si ein bobet unserre worte. Der heilige geist ist ein lieb. der tieuil zeigt dir och sin lieb. der tieuil bat mandunge trost. minne. der heilige geist ist da uūr. der tieuil ist alsame. De doch der heilige geist emphabet unde eitet. brennet unde zerlat. da golt odir da silbir. der tieuil inphabet da saphalose boltz. vñ Swerzet er zem ersten mit suggestione (supra scriptum ut et deinceps, Schuntesunge) so brinnet er von delectatione (geluste) so glūt er alsein zandere von consensu (willen) so wirt er ein ualwiske von ope. Der aske genazzet von consuetudine (gewoneheit) so wirt der menniske ein valthore. Der bei-

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2719

Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars I. Wien 1793.

261

HERMENEUTICI.

262

heilige geist der brennet die memoriam (gebürt) er erglüt die rationem (fernuft) er zirlat die uoluntatem (willen) Nu beitent uns ime zeichen ubir uns niht den suaren leim. uon deme der wiffage sprekit. Warumbe sua restu ubir dich da dike borg Bistu der fundare uirborgenre in borwe. der heilige geist mit donre dir den laim abe flehet (vñ) mit uüre. da dich zirlazent sol. Daz ist uorthe uñ minne. Donre uertuure (transit) ist stete (manet) Getruwe deme heiligen geiste minne in. habe lieb bin zò zime. dir ingebriestet da zime nith. er ist digitus Dei der dine wunden heilet. Er ist der uinger er ist diu unctio. Er ist der wigant. er ist da gewafene. Er bindit lib uñ sele. er bindit dazihimile den uater uñ den sun. der wüget himmel uñ erde. got uñ menniskin. Er luteret da berze. er bringet got dar in. er liebet gote darinne. er leret uns bitten. der dinge diu uns rebte komment. Minne in. Daz ist bezzer ziminneme. den selbe diu minna. Du minnist in mit rebte. Der was ein sàke andeme anegenge. da diu geschaffen wurde. Der gewalt Spiritus ib in darf nith gebreitit werden. der wistum Spiritus ib in darf nith gebezert werden. do Spiritus diu gùte. wir suln schepin eine geschepbede mit der wir tailin ebine den gewalt. uñ den wistum unsren. Do wurdin wir geschafen. Der gab uns bude an deme tieuile. da wir gestündin da giuielen wir dar ubere. Do dabt er uns zebel-fenne. Got hat uns geschafen an-

deren tieren ungelich. Wir beten andeme libe zuene uizen zwe hende rebte ane cla ane crümel. stete uñ schne. Wir beten ogin uf geribtiu. hübet uf gekeret. da allez was ein zeikin. wie da ware unsir sele. diu bete den uoz der uorthe. daze uir midenne. declina a malo. diu bete den uiz der pietatis. fac bonum. der winsteriu bant scientia Scirmet ire (sic) der zewiche bant fortitudo uabet uursi. da winstere öge consilium. besach den nabesten. da zwebe ouge intellectus besach sich selbin. da houbet sapientia wartet allez ane hin ze gote. der tieuul nam unsere uize in sine bant. unsere bende in sinin gewalth. diu ougin stach er uns uz. da hobeth brahter uns zù der erdg. Superbia diu frauele stint wider timorem. Inuidia wider pietatis (pietatem) ira wider scientiam. Tristitia wider fortitudinem. avaritia wider consilium. Gula wider intellectum. Luxuria wider sapientiam. Do wolte uns helfen der heilige geist uñ uiröchte da in zuein (drin) ziten. uor e. under e. und der gnade id est den ziten allen uurbrahte er die gabe alle Von adame unz an Moysen was da erste zit. von Moysen unz an Christum was da andire zit. von Christo unz here was da drite zit. Abel der brahte uns timorem mit sineme ersten tode. Enoch brahte uns pietatem mit sineme gnadeclikennem binnen scheidinnen uon andere sunderen. Noe brahte uns scientiam an deme Zimbere der arke. Abraham brahte uns fortitudinem mit setenne mit funf Kunigen. Isaac brahte consilium

wan er dienete Gotes rate nicht deme sinne mit deme segennen so er tet sinne sin. Jacob der brachte uns intellectum uone hainliken dingen. diu er mit gote hete. Joseph brachte sapientiam. der egyptum gimerte uor hungere mit siner wisheit. Do was ein zit uz. Moyse wart geborn. der brachte uns die e da was timor diu tro ander e. di was pietas der gebaiz. da was scientia der sin der da lot wuste. da was fortitudo der ernist den fru betin die e zehabennig. da was consilium an den sacerdotibus. der intellectus an den prophetis. diu sapientia an den Kunigin. Do kom da zit, der gnadin do wart sapientia selbe geborn. der intellectus eröget mit deme heiligen geiste in der tuben daze der tröse. da consilium wart irwullet an der martyre diu fortitudo an deme röbe der belle. diu scientia an der resurrectione. wan do berzerth er den iungeren den sin. diu pietas ögeth sich an der uffertbe. der timor wirt uns bernach erzaiget an der urteile. Nu sehent wie uns widere hat brath der heilige geist. da wir wrdin gischaffin unde guëlin do makete er uns widere alsame düt erbiute. Negligentia ziubet uns uon gote. uirwitze uabet uns. consensus flebet uns. consuetudo bigrebit uns. Der smabede gotes vulet uns. malitia bulueret uns. So sin wir wordin ein nith. So ist terra inanis et tenebre super faciem abyssi. So sendet got uns die uortbe fiat lux. So scheidit uns got von deme (unrecht) mit pietate. da was der andere tach do got waizet und erde schied. So

lernen wir da göt. in der bligenden scientia. da ist der drithe tach. do got schof loub uns gras. So git er uns da wir rebte getön in der fortitudine habende da göt. erkennen da ubil. da ist der uierde tach. do got geschuf sunnen und den manen. So besehen wir in deme consilio unseren nabesten libliker und geistliker dinge. da sint uogele in deme luste. uiske in deme wazze an deme funfte tage. So sin wir wordin menniskin, so git uns got den lib und den gewalth der sele. da ist der sefte tach. da geschuf got uebe unde menniskin. da ist intellectus. So rasten wir in der sapientia mit gote. letabitur dominus in operibus suis. Waz spreken wir nu mere. wan da der heilige geist uns bringet alliz göt. und maket. Timor und pietas die zue ne uüz uortblich ser götliche Scame. diu gät an der erde. diu wathent in deme borwe der sundon. So raitent uns den der alte und der nixwe esil. Scientia unde fortitudo. Scientia ist alth. fortitudo ist iunch. Nu ist des wir kunnin luzil des wir tügen. So fleigen wir ainne mit zuein uederen. da ist diu minne des nabesten und diu hüte gotes minne. da ist intellectus unde consilium unde komen danne an die sapientiam diu da uns leibjn da ist. Nu maken unsere memoriam, unsere rationem. unsere uoluntatem ze emphabenne den heiligen geist. Memoria gebuth (gedenket) der sundon. in uortbe ze deme herren insceme wider den uater. Vnser ratio zubet uns ze Gote mit rebte innikheit un mit rebten

werken. Vnser uoluntas diu ru-
wez mit gote an selben den men-
nischin und an sinen primis. so wirt
der menniske denne ainez mit got
in der sapientia. Darumbe Spiritus
er da si storch scolte sin die
irn got gehalten, da si gelten solte
allen den scaden, der uns ie ge-
schach. wie si solte so storch sin in
ir geloube da adames unkraft erse-
zeth wrde. ir gidinge (Spes) sol-
te so kriftich da euen zuuul uirgol-
tin wurde. Si solte so baizze min-
nin (caritate) da ioch der tieuilike
ual mit ir uirsinet wurde. si solte
einin man gibern. da ir g̃iech also,
wan si gebar ein man, an ime ei-
nime wonete sameth die siben gabe
des heiligen geistis. wer was si?
ez was diu diemute magit sancta
Maria wande er iz alliz vor sach.
Hucusque praefatio, qua finita
sequitur paraphrasis alia satis ve-
tusta manu ad hunc modum in-
scripta: *Incipiunt cantica cantico-
rum, cujus principium tale est:*
Wir habin Virnomin von deme
heilige geiste, wie er kosete durch
den weisin salamonem. da er uns
wunfte einis starkin wibis. darnach
*begongder singin cantyca cantyco-
rum. Nu segen was da sanc si. ist*
iz sanc allir sange. ez ist och ein
segin der egesunecliken tugende.
ez ist ein weide der inren sinne. iz

Willeramus.

Bezzer sint dine spunne demo uui-
ne.

Din namo ist uzgegozzen az ole.

Vone diu minont dich die iunkfro-
uon.

ist ein riku kamere des bobesten wi-
stumes. iz ist ein wore (instrumen-
tum) der hungerigin. iz ist ein la-
be (medicina) der bikerte sieken.
iz ist ein spunne (pastus) der su-
gente Kinde. iz ist ein tranch der
uulin inaderen. der riwenten sun-
dare. iz ist ein suezir stanc der
mit siekin. iz ist ein salbe der mi-
silsotigin. unt der firgibtigoten
meintatin. iz ist ein ellen (robur
animi) der fehtenten. iz ist ein lon
der sigebastin. iz ist ein widirla-
din der sigelofin ze dem andern
sribte: iz ist ein Kœch der mûdin.
iz ist ein mandunge der weinenden
der vorrenton. iz ist ein umbahal-
sen des wineliken kofses (amabilis
osculi) iz ist ein gezierde der ku-
schen willen. iz ist ein wirdigiu
corona des magetliken lebennes &c.

Vides eandem scribendi ratio-
nem concisam, vocibusque lati-
nis interspersam, qua Willera-
mus in sua Paraphrasi edit. Schil-
ter. T. I. Thes. Antiquit. Teut.
usus est. At lingua paullo recen-
tior videtur? Id quidem Libra-
riis successu temporis Opus trans-
scribentibus tribui posset; est ve-
ro aliud, quod a Willeramo aver-
tit, Translatio videlicet Textus,
quam aliam Willeramus, aliam
Nofter exhibet; id quod exem-
plis ostendam:

Nofter.

Din spunne bezzir ist denne der
win.

Din name ist ein vzgegozzenez ole.
Durc daz minnet dich diu iuncvro-
wen.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2719

Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars I. Wien 1793.

267

C O D I C E S

268

Zuich mib nah dir so lofon uuir in
demo stanke dinero falbon.

Der kuning leitota mib in sine ge-
gademe.

Uuir sprungezen unte freuuen un-
sib an dir. nals an uns selbon,
uuir gebubrige dinero spunne
uber uuin. Uuir ne uuollen
nieth uergezzan daz diu gna-
da dines euangelii suozer ist
danne diu austeritas dero euuo.
&c.

Itaque ad imitationem fortasse
tantum *Willeram* suscepit labo-
rem suum ignotus Autor ei sub-
par, cujus nomen, nisi *Codex*
quidam alibi detegendus prodat,
vix quisquam edisseret. Decurso
Cantico Epilogum ille suum ita
orditur: *Nu uernemment diz*
bouch uiench ane mit ainir chunich-
licken mandunge. iz endet sich mit
aineme ellentlichen amere. iz uiench
ane mit ainime chunichlichen san-
ge. nu get ez uz mit inniklicheme
wainenne. iz uiench ane mit ainime
guetlichen chosse. nu scaident
su sich mit ainer durnabtiger min-
ne. wann iz ist ain lere der min-
nichlichen gotes erkennusse. Man-
dunge al. Mendunge Gaudium.
Anere pro Jammer, vel Amari-
tudine. Durnabtig perfectus. Dein
telam de Donis S. Spiritus, quam
in Praef. texere inceperat, resu-
mens tandem ita finit: Diene bai-
tzent nicht neweder iuncuowen
noch brute. fundir su haizzent die
erbelosen chebese (Concubinae
Kebsweiber) die doch got etewen-
ne ernert durc die kurzzen zit der
ruuwe (Poenitentiae). Codicem

Zuich mich nach dir so loufin wir
in den smacke dines geselbes.

Der kunig leite mich in sine game-
de. (gademe)

Ich frouwe mich unde mende mich
in dir unde bebuginde dinir
bruste unde dines spunnes. daz
bezzir ist dine irbarmede un-
de din genade danne der cha-
nege win der alten é. &c.

totum pervasit manus *Sec. XIII.*
partim margini Summaria latina
adjiciendo, partim vocibus lati-
nis immixtis significata Theotisca,
aut Theotiscis *συνωνυμα* imponen-
do, aut ea latine reddendo. En
specimina: *kradem* garrulitatem,
alibi cavillationem. *Unferwarte*
impollutum. *Verbundete* perversum
vel confusum. *Inedere* Viscera.
Interwerdete Vbergieng. *Kar-*
le lieb i. e. Amasius. *Antsegede*
Excusationem. *Spunne* Fuore,
Pastus. *Abtelaz* Leid. *Gebede*
Sitten. *Slach* potius *Scalch* Knecht.
Liewen Schründen i. e. Fissurae.
Lineberga Lenen i. e. Reclinato-
ria. *Anden* Zelum. *Nezen* humo-
rem. *Gestunge* instinctu. *Duinget*
sich contrahit belluzet. *Irmanet*
erzurnet. *Puewes* wonunge. *Sa-*
ber stramentum. *Gesatte* satiabo.
Waz olfactum. *Uabs* capilli. *Ab-*
taren persecutoribus. *Uigalate*
Kestgung i. e. Castigatio. *Gewabs-*
sen schoz gefliffenen spizen. *Wisen,*
gewisete geruochen, geruoeste. *Al-*
se Dirne. *Uabs strenen* Harstran-
gen. *Pelzare* Phlancer. *Wute-*
riche Durecter, seu Durchächter.
Witze

Witzze Poenas. &c. Sed prae-
ter haec etiam secundae Manus
Notata tot Glossematibus scatet
pretiosus *Codex*, ut *Glossaria* no-
stra *Theotisca* non parum inde di-
tari possent.

VI. f. 37.

XCIX.

834 Codex chartaceus lat. hisp.
Sec. XVI. Folior. 158. 8. com-
pletitur: I. *Bartholomaei de Val-
verde et Gandia Villenatis Castel-
lani* S. T. D. et Imp. *Caroli V.*
Regisque *Philippi II.* Sacellani
Praefationem Commentariorum
suorum in *Cantica Canticorum*,
quam ita inscribit: *Inuictissime*
Imperator, Domine Clementiss.
*Inter praeclara Diuinae Legis mo-
numenta Dominum aliquando Israe-
litis praecepisse legimus: Non ap-
parebis in conspectu meo vacuus.*
*Ea est causa, quod exiguam quan-
dam alterius e nostris lucubrationi-
bus particulam, quoniam maiora*
non possumus, Tibi offerimus; ex
his enim Tua Maiestas intelliget,
*qualia futura sint, quae suo hono-
rificentissimo Priuilegio commu-
niuerit, et cuiusmodi rebus otium*
vitae nostrae consumamus. Quae si
haecenus euulgata non sunt, non
*voluntati, sed fortunae nostrae tri-
buendum. Vtramque, Imperator*
optime, habes in Tua potestate,
*cujus clementiae mea omnia com-
mendo. T. Caesar. Maiest. humill.*
Sacell. B. Valv. Ex his confici-
tur gemino Operi tunc insudasse
Nostrum, alteri, nempe *Exposi-
tioni Cantici Cant.* alteri vero for-
tasse *Libris Σπουδασμάτων* XXX.

quos illum ad annum 1589. pa-
ratos habuisse testatur *Nic. Anto-
nius Bibl. Hisp. nov.* T. I. utriusq.
Edit. Neutrum tamen lucem vi-
dit, quamvis *Commentarii*, ut au-
divimus, jam Caesaris autoritate
muniti forent. Quo referre licet,
quod Autor de fortuna sua quera-
tur. Neque adeo ex *Antonio cit.*
liquet, utrum geminum istud Opus
etiamnum superfit. Itaque alter-
ius *Praefatio*, ut *Tabula e nau-
fragio*, in portum Bibliothecae
nostrae enavit. Inscribitur vero
ea: *Praefatio Bartolomei Valuer-
de, ex suis Commentarijs in Can-
tica Cantic.* et incipit: *Quae res*
in suo genere praeclarae sunt et
eximiae, eas Diuini Scriptores,
*iuxta Hebraeae Linguae propieta-
tem, eiusdem vocis explicant ge-
minatione, cujus alteram partem*
*Paterne, Nominandi casus obti-
neat alteram.* Istud porro exem-
plis: *Coeli Coelorum, Sancta Sanc-
torum, Sabbata Sabbatorum, Va-
nitas Vanitatum*, confirmatur.
Agitur deinceps de *Caussa*, cur
Salomon Titulum hunc sacro suo
Bucolico praefixerit, de aliis ejus
Operibus, de sacrae *Poeseos* Bi-
blicae Monumentis generatim,
cur *Canticis Cantic.* Autor solum
Salomonis nomen absque addito
Filii David, aut *Regis Israel* aut
Jerusalem adscripserit, illum duas
Philosophiae partes, quarum al-
tera in vitae institutione, altera
in explicanda *Natura* versatur,
Proverbiis et *Ecclesiaste* fuisse
complexum, μετα τα Φυσικα ve-
ro, nobilissimam *Philosophiae* por-
tionem, *Epithalamio* suo refer-
vasse,